



Kreisverband
Siegen-Wittgenstein e.V.

Geschäftsbericht 2010

1.0.0	Allgemeines	- 3 -
1.1.0	Untergliederungen	- 3 -
1.1.1	Eingetragene Vereine:	- 3 -
1.1.2	Nicht eingetragene Vereine.....	- 3 -
1.2.0	Gesamtmitglieder	- 4 -
1.3.0	Ehrungen	- 4 -
1.4.0	DRK-Kreisversammlung 2010	- 5 -
1.5.0	Vorstandssitzungen	- 6 -
2.0.0	Leistungsübersicht	- 6 -
2.1.0	Arbeit als Hilfsorganisation	- 6 -
2.1.1	Einsatzdienste durch die Frauenvereine und Rotkreuzgemeinschaften	- 6 -
2.1.2	Einsatzfahrzeuge	- 10 -
2.1.3	Breitenausbildung	- 11 -
2.1.4	Babysitter-Service.....	- 12 -
2.1.5	Tagesmütter des DRK.....	- 12 -
2.1.6	Leistungsvergleiche	- 13 -
2.1.7	Katastrophenschutz - Großschadensereignisse	- 13 -
2.1.8	Blutspendedienst	- 14 -
2.1.9	Rettungsdienst/Krankentransport.....	- 16 -
2.1.10	Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen..	- 18 -
2.2.0	Arbeit als freier Wohlfahrtsverband	- 21 -
2.2.1	Kurmaßnahmen	- 21 -
2.2.2	Seniorenerholungsmaßnahmen	- 21 -
2.2.3	Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/- arbeitskreise.....	- 22 -
2.2.4	Kleiderladen	- 22 -
2.2.5	Online-Shop	- 22 -
2.2.6	Behindertenfahrdienst und allgemeiner Fahrdienst.....	- 22 -
2.2.7	Essen auf Rädern	- 24 -
2.2.8	Hausnotrufdienst.....	- 26 -
2.2.9	Ambulante Pflege.....	- 27 -
2.2.10	Kindergärten Hickengrund, Lippe und Burbach	- 32 -
2.2.11	Büro Wittgenstein.....	- 36 -
2.2.12	Arbeitskreise	- 36 -
3.0.0	Selbständige Einrichtungen im Kreisgebiet	- 40 -
3.1.0	DRK-Kindergärten	- 40 -
3.2.0	DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH	- 41 -
3.3.0	DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund in Neunkirchen- Salchendorf	- 41 -
4.0.0	Suchdienst	- 42 -
5.0.0	Mittelbeschaffung	- 43 -
6.0.0	Schlusswort	- 43 -

1.0.0 Allgemeines

1.1.0 Untergliederungen

In den DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. waren zum 31.12.2010 folgende Untergliederungen, Rotkreuzgemeinschaften und Arbeitskreise integriert:

1.1.1 Eingetragene Vereine:

DRK-Ortsverein Bad Berleburg e. V.
DRK-Ortsverein Bad Laasphe e. V.
DRK-Ortsverein Burbach e. V.
DRK-Ortsverein Erndtebrück e. V.
DRK-Ortsverein Freudenberg e. V.
DRK-Ortsverein Hickengrund e. V.
DRK-Ortsverein Hilchenbach e. V.
DRK-Ortsverein Irmgarteichen e. V.
DRK-Ortsverein Kreuztal e. V.
DRK-Ortsverein Deuz e. V.
DRK-Ortsverein Dreis-Tiefenbach e. V.
DRK-Ortsverein Neunkirchen e. V.
DRK-Ortsverein Siegen-Mitte e. V.
DRK-Ortsverein Siegen-Nord e. V.
DRK-Ortsverein Kaan-Marienborn e. V. (früher: Siegen-Ost e. V.)
DRK-Ortsverein Siegen-Süd e. V.
DRK-Ortsverein Niederschelden e. V.
DRK-Gemeindeverband Wilnsdorf e. V.
 ▶ DRK-Ortsverein Obersdorf e. V.
 ▶ FV Wilnsdorf e. V.
 ▶ RG Wilnsdorf-Wilden
 ▶ RG Wilgersdorf
DRK-Frauenverein Siegen e. V.

1.1.2 Nicht eingetragene Vereine

Frauenvereine

FV Allenbach
FV Dirlenbach
FV Eisern
FV Gosenbach
FV Müsen-Dahlbruch
FV Niederndorf
FV Oberfischbach

Arbeitskreise

Psychosoziale Krebsnachsorge
Bewegung bis ins Alter
Behindertenhilfe
Lebensfreude

Jugendrotkreuz

1.2.0 Gesamtmitglieder

	Aktive männliche Mitglieder	Aktive weibliche Mitglieder	Fördermitglieder	Gesamtmitglieder
Eingetragene Vereine:	495	526	13.365	14.386
Nicht eingetragene Vereine:	0	112	1.330	1.442
▶ Frauenvereine/ -arbeitskreise	36	78	0	114
▶ Arbeitskreise	81	144	0	225
▶ Jugendrotkreuz				
Gesamt	612	860	14.695	16.167

Ehrenvorsitzender:

Herr Oberkreisdirektor a. D. Karl-Heinz Forster, Siegen

Ehrenmitglieder:

Frau Charlotte Siebel-Beckmann, Hilchenbach-Dahlbruch

Frau Helene Will, Siegen

1.3.0 Ehrungen

Verleihung des DRK-Ehrenzeichens an:

Herrn Horst Edelhoff, Kreuztal

Verleihung der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. an:

Frau Lieselotte Weber, Kreuztal

Frau Brigitte Saßmannshausen, Hilchenbach

Frau Vera Voigts, Hilchenbach

Verleihung von Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. für passive Mitglieder:

- 159 Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft
- 87 Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft
- 73 Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft
- 18 Ehrungen für 60-jährige Mitgliedschaft
- 3 Ehrungen für 70-jährige Mitgliedschaft

Verleihung von Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. für aktive Mitglieder:

- 21 Ehrungen für 5-jährige Mitgliedschaft
- 12 Ehrungen für 10-jährige Mitgliedschaft
- 15 Ehrungen für 15-jährige Mitgliedschaft
- 14 Ehrungen für 20-jährige Mitgliedschaft
- 27 Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft
- 10 Ehrungen für 30-jährige Mitgliedschaft
- 15 Ehrungen für 35-jährige Mitgliedschaft
- 9 Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft
- 7 Ehrungen für 45-jährige Mitgliedschaft
- 9 Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft
- 6 Ehrungen für 55-jährige Mitgliedschaft
- 3 Ehrungen für 60-jährige Mitgliedschaft
- 1 Ehrung für 70-jährige Mitgliedschaft
- 1 Ehrung für 75-jährige Mitgliedschaft
- 1 Ehrung für 80-jährige Mitgliedschaft

1.4.0 DRK-Kreisversammlung 2010

Die ordentliche DRK-Kreisversammlung fand am Donnerstag, den 11. November 2010, 18.30 Uhr in der Turn- und Mehrzweckhalle Wahlbach, Austraße 26, 57299 Burbach, statt.

Hieran nahmen 164 Personen, davon 112 stimmberechtigte Delegierte, teil.

Vorstandswahlen:

Zum stellv. Schatzmeister	Herr Jörg Hoffmann
Zur stellv. Kreisrotkreuzleiterin	Frau Margret Koß
Zur stellv. JRK-Leiterin	Frau Anna Elisabeth Epple
Zur 1. Vertreterin Frauenarbeit	Frau Margot Klaas
Zur 2. Vertreterin Frauenarbeit	Frau Ilse Schmidt
Zur 3. Vertreterin Frauenarbeit	Frau Renate Wingenroth

1.5.0 Vorstandssitzungen

3 Sitzungen des Gesamtvorstands, 4 Beschlüsse im Umlaufverfahren

2.0.0 Leistungsübersicht

2.1.0 Arbeit als Hilfsorganisation

2.1.1 Einsatzdienste durch die Frauenvereine und Rotkreuzgemeinschaften

Das abgelaufene Berichtsjahr 2010 war wieder mit einer Menge vielfältiger Arbeit und Aufgaben gefüllt, welche nur mit einer großen Portion Engagement unserer Aktiven bewältigt werden konnte.

Durch die ständig wachsenden Aufgabenbereiche und höheren Ansprüche, die an uns gestellt werden, wird automatisch auch die Leistungsbereitschaft jedes einzelnen stark beansprucht.

Mit diesem Wissen und gegenseitiger Unterstützung ist es aber auch im vergangenen Jahr wieder einmal gelungen, unsere Aufgaben zu meistern und unser gemeinsames Ziel im Sinne des Roten Kreuzes weiter zu verfolgen.

An erster Stelle dieses Berichtes möchten wir deshalb all unseren Kameradinnen und Kameraden aus den Rotkreuzgemeinschaften, den Frauenvereinen und Arbeitskreisen unseren Dank und unsere Wertschätzung für ihre Arbeit zum Ausdruck bringen.

Wir danken aber auch den Leitungs- und Führungskräften und den Verantwortlichen in der Sozialarbeit für die hervorragende Umsetzung der Aufgaben vor Ort und die gute Zusammenarbeit.

In den regelmäßigen Besprechungen der Kreisrotkreuzleitung gemeinsam mit den Rotkreuzbeauftragten, der Geschäftsführung, den Abteilungsleitern unseres Kreisverbandes und der Kreis-JRK-Leitung (Mittwochrunde) wurden aktuelle Themen und Vorhaben besprochen und erforderliche Beschlüsse dazu gefasst.

In den Dienstbesprechungen mit den Leitungs- und Führungskräften wurden Informationen ausgetauscht, Vorgehensweisen besprochen und Ereignisse (NRW-Tag) ausführlich geplant, um uns bestmöglich in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Im April und Oktober, bei den beiden Altkleidersammlungen, waren im gesamten Kreisgebiet wieder ca. 450 Helfer mit über 100 Fahrzeugen im Einsatz. Im Vorfeld wurden ca. 320.000 Altkleidertüten an alle Haushalte im Kreisgebiet verteilt. Neben den jährlichen Sammlungen kommen noch rund 200.000 kg aus den regelmäßigen Leerungen der Altkleidercontainer zusammen. Die Kleidersammlung ist eine unserer wichtigsten Mittelbeschaffungsaktionen. Großes Engagement zeigen in diesem Bereich nicht

nur die Mitglieder aus den Rotkreuzgemeinschaften und des Jugendrotkreuzes, sondern auch Helfer von Jugendfeuerwehr, Technischem Hilfswerk und Reservisten der Bundeswehr. Außerdem unterstützen einige Kommunen, beispielsweise die Stadt Siegen, die Arbeit mit geeigneten Fahrzeugen.

Unser Kreiswettbewerb im Jahr 2010 fand zusammen mit dem Kreisverband Olpe in Attendorn statt. Ausschlaggebend hierfür war das 125-jährige Bestehen des KV Olpe und des Ortsvereins Attendorn. In enger Zusammenarbeit der Verantwortlichen aus Sauer- und Siegerland wurde ein interessanter und anspruchsvoller Wettbewerb gestaltet und durchgeführt. Neben den gestarteten Gruppen waren viele Helfer als Schiedsrichter, als Darsteller und Schminker (Realistische Notfalldarstellung), als Köche und Köchinnen, Stationsbetreuer und Problemlöser im Einsatz. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen, die zum erfolgreichen Verlauf dieses Tages beigetragen haben, besonders den Gastgebern aus dem Nachbarkreisverband.

Am 03.07., knapp ein Jahr nach dem anstrengenden und zugleich schnell vollzogenen Umzug ins „Henry-Dunant-Haus“ wurde die wohlverdiente Feierstunde in Verbindung mit einem „Tag der offenen Tür“ durchgeführt. Bei traumhaftem Wetter konnten sich alle Interessierten von unseren Aufgabefeldern begeistern und überzeugen lassen. Wiederum viele helfende Hände aus allen Bereichen unseres Kreisverbandes sorgten mit ständigem Programm und Sicherstellung des leiblichen Wohls für einen sehr erfolgreichen Tag.

Die Rettungshundestaffel hatte neben ihrer täglichen Arbeit und zahlreichen Übungsabenden mit ihren Hunden im Gelände auch eine erfolgreiche Mantrailer-Prüfung zu verzeichnen. Auch beim NRW-Tag präsentierte sich ein Großteil der Staffel mit Vorführungen und Informationen über ihre umfangreiche und zeitintensive Arbeit.

Ein rundes Jubiläum feierte im Berichtsjahr der MS-Kreis Siegen-Wittgenstein. Seit nunmehr 30 Jahren besteht die Gruppe, die sich insgesamt um rund 100 an MS Erkrankte kümmert. Mit viel Herzblut, Einfühlungsvermögen und Engagement kümmern sich die zahlreichen Helfer bei Ausflügen, Veranstaltungen, gemeinsamen Aktivitäten oder einfach bei ihren regelmäßigen Gruppentreffen um die Erkrankten.

Im Bereich der Sozialarbeit haben sich unsere Frauenvereine für alte und kranke Menschen eingesetzt. Um den Kontakt zu den Jüngeren aus Rotkreuzgemeinschaften und Jugendrotkreuz nicht zu verlieren, gab es in einigen Bereichen gemeinsame Aktionen. Um in Zukunft noch besser und vereinfachter arbeiten zu können, wurde begonnen, den Kontakt zwischen Kreisverband, Kreisrotkreuzleitung und Frauenvereinen zu festigen und zu pflegen. Ebenso wichtig war der Einsatz der Frauen bei den zahlreichen Blutspendeterminen, die ohne die nette Betreuung bei der Spende oder den einfallsreichen und heiß begehrten Imbissen vielleicht nicht so eine konstante Spenderzahl erreicht hätten.

Bei der Haus- und Straßensammlung waren wieder unsere Bezirksfrauen unterwegs, die durch ihre gesammelten Spenden einen wichtigen Teil zu unserer Sozialarbeit beisteuerten. Da sie oftmals bereits zum gewohnten Sammelzeitraum von den Stammspendern erwartet werden, tragen sie maßgeblich dazu bei, die Rotkreuzidee jedes Mal bei den Spendern wachzurufen und zu festigen.

Auch das Jugendrotkreuz war im Berichtsjahr wieder sehr aktiv. Neben den Gruppenstunden in den jeweiligen Ortsvereinen wurde sich oftmals zu Gruppenleiterrunden getroffen, um auf dem neuesten Stand zu bleiben. Auch die Realistische Notfalldarstellung war in 2010 sehr gefragt. Viele Jugendrotkreuzler waren auch in Bereichen wie Blutspende, Altkleidersammlung oder Sanitätsdienst sehr aktiv und unterstützten so tatkräftig die Arbeit der „Großen“. Durch die gute Zusammenarbeit fällt es uns immer wieder leicht, unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Rückblickend kann man feststellen, dass wir in allen Bereich wieder ein anstrengendes, erlebnisreiches, leistungsintensives, aber auch erfolgreiches und oftmals nervenaufreibendes Jahr hinter uns lassen. Diese Auflistung lässt sich sicher noch ergänzen, aber dennoch haben wir es geschafft, kameradschaftlich und mit der Rotkreuzidee im Gepäck die Herausforderungen zu meistern.

Allen unseren ehren- und hauptamtlichen Kameraden und Kameradinnen möchten wir abschließend nochmals ausdrücklich und herzlichst für ihr vorbildliches und zeitintensives Wirken danken. Es ist sicher nicht immer einfach, der Familie, Freunden, Job und den Anforderungen, den der Dienst im Roten Kreuz stellt, gerecht zu werden. Dennoch sind so viele aktiv und unterstützen sich gegenseitig in einem kameradschaftlichen Miteinander, ganz so, wie es unser Gründer vorgelebt hat.

Für Eure Zukunft und die Eurer Familien wünschen wir alles Gute, vor allem aber Gesundheit.

Für die Kreisrotkreuzleitung

Daniela Wissmann
Kreisrotkreuzleiterin

Führungskräfte und Fachdienstausbilder unseres Kreisverbandes nahmen an Schulungen des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V. im Berichtsjahr wie folgt teil:

Leiten und Rotkreuzgemeinschaften	8 Personen
Grundlagen des Sozialmanagements	8 Personen
Erste Hilfe Ausbilder - Fortbildung	19 Personen
Erste Hilfe Ausbilderlehrgang	10 Personen
Fachtagung Stromversorgung	1 Person
Fortbildung Technik + Sicherheit	1 Person
Führen und Leiten von Gruppen	5 Personen
Abschlussprüfung für Führungskräfte	6 Personen
Führen im Einsatz I + II	6 Personen
Führen im Einsatz III + IV	5 Personen
Personal und Organisationsentwicklung	5 Personen
Weiterbildung für Lehrer zum Erste Hilfe Ausbilder	2 Personen
Fortbildung Fernmeldefrist	2 Personen
Planung und Durchführung von SAN-Einsätzen bei Großveranstaltungen	1 Person
Sprechfunkausbildung	1 Person
Fachtagung Technik und Sicherheit	1 Person
Fortbildung Basisnotfallnachsorge	1 Person

Ehrenamtliche Kameradinnen und Kameraden unseres Kreisverbandes nahm an Schulungen des Landesverbandes Westfalen-Lippe Heimvolkshochschule in 2010 wie folgt teil:

Nur für mich	13 Personen
Gedächtnistraining - Fortbildung	1 Person
Geselliges Tanzen - Fortbildung	3 Personen
Gymnastik für Senioren	5 Personen
Meditativer Tanz	2 Personen
Gymnastik für Senioren Teil 1	3 Personen
Gymnastik für Senioren Teil 2	1 Person
Sommerschule 2010	6 Personen
Musik in der Arbeit mit alten Menschen	3 Personen
Nordic Walking	1 Person
Mensch und Demenz	2 Personen
Gesundheitsförderung / Bewegung bis ins Alter Teil I	1 Person
Gesundheitsförderung / Bewegung bis ins Alter Teil II	1 Person
Yoga-Fortbildung	1 Person
Musik und Demenz	1 Person

2.1.2 Einsatzfahrzeuge

Zum 31.12.2010 waren innerhalb des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e. V. folgende Einsatzfahrzeuge stationiert:

Für die Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport:

1	Ltd. Notarzfahrzeug
1	Fahrzeug für den Organisatorischen Leiter Rettungsdienst
1	Fahrzeug für den Leiter Rettungsdienst/Krankentransport
7	Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)
9	Rettungswagen (RTW)
6	Krankentransportwagen (KTW) für den qualifizierten Krankentransport
1	Baby-Mobil

Abteilung Katastrophenschutz und die Rotkreuzgemeinschaften:

6	Rettungswagen (RTW)
14	Krankentransportwagen (KTW)
7	Krankentransportwagen 4 Tragen
5	Behelfskrankentransportwagen
26	Mannschaftstruppwagen
5	Gerätewagen
2	Küchenwagen
5	Feldküchen
1	Geländewagen
1	Kraftrad
23	Anhänger
4	Betreuungskombi
4	Betreuungsanhänger
4	Technikanhänger
4	Lastkraftwagen
2	Arzttruppkraftwagen
3	Sanitätsgruppenfahrzeuge
2	GW-Sanitätsdienst

Für die Abteilung Sozialarbeit, Ausbildung, Jugendrotkreuz und Geschäftsführung:

42	PKW für Sozialstationen
5	PKW für Ausbildungsmaßnahmen
1	PKW- Geschäftsführung
1	Kombi Kleidersammlung

2.1.3 Breitenausbildung

Angebot/Aufgaben/Ziele
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten an Interessierte, damit sie Situationen erfolgreich bestehen können, in denen man anderen helfen muss oder selbst Hilfe braucht, sei es bei Unfällen, plötzlichen Erkrankungen oder persönlichen Problemen

Angebot der Ausbildungsmaßnahmen:

Seminarbezeichnung	Anzahl Seminare	Anzahl Teilnehmer
Seminare in Lebensrettenden Sofortmaßnahmen	150	1821
Erste-Hilfe Seminare Betriebshelfer (BG)	138	1767
Erste-Hilfe Seminare Breitenausbildung	210	2343
Erste-Hilfe Trainingsseminare	149	2034
Erste-Hilfe Ausbildung für Übungsleiter-Sport	20	322
Erste-Hilfe Seminare an Schulen	45	710
Heranführung an die Erste-Hilfe in Grundschulen	3	141
Heranführung an die Erste-Hilfe in Kindergärten	7	101
Erste-Hilfe am Kind Seminare	24	299
Babysitterführerschein	1	10
Ausbildung zur Pflegeassistenten/innen	4	83
Ausbildung für pflegende Angehörige	4	33
Aus- und Fortbildung zur Frühdefibrillation	108	1602
Fortbildung für ärztliches und nichtärztliches Personal in Arztpraxen	2	26
Fortbildung für ärztliches und nichtärztliches Personal in Kliniken	5	81
Einführungs-Seminar für Helfer/innen	1	11
Grundseminar SAN A	1	21
Weiterbildung für SAN Helfer und Rettungshelfer	4	49
Grundseminar Sicherheit und Technik	1	9
MPG-Schulung	1	15
Sonstige Seminare	3	51
Gesamt	882	11345

Personalbestand:

Hauptamt	1	Fachberater Ausbildung und Ausbildungsleiter
	3	Ausbilder/innen in der Breitenausbildung
	1	Dozent in der Erwachsenenbildung

Ehrenamt	20	Ärzte - Bereitschaftsärzte
	2	Kreisverbandsärzte-Rettungsdienst
	2	Kreisverbandsärzte-Ausbildung
	80	„Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort“ und Erste-Hilfe-Ausbilder/innen

	16	Sanitätsausbilder/innen
	9	Dozenten Pflegehelfer „Häusliche Krankenpflege“
	22	Ausbilder/innen „Erste Hilfe am Kind“
	16	Dozenten Defi-Schulung
	9	Dozenten Babysitter-Führerschein

2.1.4 **Babysitter-Service**

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein bildet bereits seit 2005 in einer 18 Unterrichtseinheiten (UE = 45 Min.) umfassenden Ausbildung Babysitter aus.

Seminarinhalte
▶ Rechte, Pflichten und Aufgaben eines Babysitters
▶ Typische Erkrankungen im Kindesalter
▶ Praktischer Umgang mit Säuglingen und Kleinkindern
▶ Erste-Hilfe bei Notfällen am Kind

Nach Abschluss der Seminarreihe können sich die Teilnehmer kostenlos in die Babysitter-Börse auf der Internetseite unseres Kreisverbandes eintragen. Interessierte Eltern können dort Kontaktmöglichkeiten zu ausgebildeten Babysittern erfragen.

Am 31.12.2010 befanden sich 62 ausgebildete Babysitter in der Babysitter-Börse.

Aufgabengebiete:

▶ Bearbeitung von telefonischen sowie schriftlichen Anfragen
▶ Vermittlung zwischen interessierten Suchenden und Babysittern
▶ Aktualisierung und Pflege der Babysitterbörse
▶ Ansprechpartner und Beratung für die Babysitter und deren Erziehungsberechtigten
▶ Aufbau einer Jahresstatistik ab 2011 „Vermittlung Babysitter“

Ergebnis:

3	Anfragen
1	Vermittlung

2.1.5 **Tagesmütter des DRK**

Im Berichtsjahr 2010 konnten erfreulicherweise wieder 2 Seminare mit insgesamt 46 Teilnehmerinnen durchgeführt werden. Die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt konnte weiter intensiviert und fortgeführt werden.

Für 2011 sind weitere Seminare (Grundlehrgang & Fortbildungen) in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt geplant. Unter anderem soll auch ein gemeinsamer Flyer entstehen.

Nach abgeschlossener Ausbildung als Kindertagespflegeperson haben die Ausgebildeten die Möglichkeit, sich in der DRK-Tagesmütterbörse eintragen zu lassen. Im Gegenzug werden die in der Börse eingetragenen Tagesmütter und -väter Mitglied des DRK.

Aufgabengebiete:

▶ Bearbeitung von telefonischen sowie schriftlichen Anfragen
▶ Vermittlung zwischen interessierten Suchenden und Kindertagespflegepersonen
▶ Aktualisierung und Pflege der Tagesmütterbörse und Datenbank
▶ Begleitung der jährlich stattfindenden Treffen der Kindertagespflegepersonen
▶ Ansprechpartner und Beratung der für die Tagesmütterbörse interessierten Kinderpflegepersonen
▶ Aufbau einer Jahresstatistik ab 2011 „Vermittlung Kindertagespflegepersonen“

Besonderheiten im Berichtsjahr 2010:

- ▶ Kontaktherstellung mit allen ausgebildeten Kindertagespflegepersonen zwecks Aktualisierung der Tagesmütterbörse und Angebot des käuflichen Erwerbs des Starterpakets (Briefbogen, Visitenkarten, Flyer)
- ▶ Eintrag in die Tagesmütterbörse gegen Förderbeitrag von mind. € 12,00

2.1.6 Leistungsvergleiche

Der Erste-Hilfe-Wettbewerb 2010 fand anlässlich der 100-Jahrfeier des Kreisverbandes Olpe sowie der 125-Jahrfeier der Stadt Attendorn am 8. Mai 2010 in Attendorn statt.

Die Teilnehmergruppe des DRK-Ortsvereins Kaan-Marienborn ging als Kreissieger hervor und nahm am Landeswettbewerb am 09. - 11. Juli 2010 in Ibbenbüren teil. Hier belegte die Teilnehmergruppe aus Kaan-Marienborn einen hervorragenden 6. Platz.

2.1.7 Katastrophenschutz - Großschadensereignisse

In 2010 standen unserem Kreisverband für die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes innerhalb der DRK-Einsatzeinheiten und an hauptamtlichem Personal, unter Berücksichtigung aller Einrichtungen des DRK, insgesamt 1380 Einsatzkräfte zur Verfügung. Diese Einsatzkräfte wurden dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe in Münster für die Planungen innerhalb des Landes NRW anhand eines umfassenden Sachberichts gemeldet. Hinzu kommen ca. 1.100 Reservekräfte.

Im Kreis Siegen-Wittgenstein sind insgesamt 4 Einsatzeinheiten mit je 1 Führungstrupp, 1 Sanitätsgruppe, 1 Betreuungsgruppe und 1 Gruppe für Technik und Sicherheit stationiert. Sie verfügen über 33 speziell aus-

gebildete Einsatzkräfte je Einsatzeinheit. Nach den Vorgaben des Landes muß jede Einsatzeinheit über eine Zweifachbesetzung verfügen. Die Einheiten sind multifunktional einsetzbar. Teile dieser Einsatzeinheiten werden bei größeren Unfällen eingesetzt.

Zum 31.12.2010 waren 14 Helfer für den Dienst im Zivil- und Katastrophenschutz vom Wehrdienst freigestellt.

Ausbildung - Erweiterter Katastrophenschutz

Die Einsatzeinheiten und Bereitschaften unseres Kreisverbandes haben in 2010 im Rahmen des Katastrophenschutzes nachstehende Ausbildungsveranstaltungen und Einsatzübungen durchgeführt:

383	Integrierte, zivilschutzbezogene und friedensmäßige Ausbildungen
95	DRK-interne Ausbildungen
6	Einsatzübungen
2	Alarmübungen
0	Stabsrahmenübungen

Sonderveranstaltungen - Erweiterter Katastrophenschutz

3	Dienstbesprechungen
1	Sitzungen Planungsstab
8	Mittwochrunden (kleiner Planungsstab)
2	Ausstellungen
2	Werbeveranstaltungen

DRK-Planungsstab Siegen-Wittgenstein

Nach den Vorgaben der Katastrophenschutzvorschrift des Deutschen Roten Kreuzes verfügt jeder DRK-Kreisverband über einen Planungsstab. Er setzt sich aus Mitgliedern der Kreisrotkreuzleitung zusammen. Der Rotkreuzbeauftragte ist der verantwortliche Leiter dieses Planungsstabes. Die ca. 14 Mitglieder sorgen für eine optimale Einsatzfähigkeit des DRK-Potentials. Alle aktuellen und wichtigen Angelegenheiten, die den Katastrophenschutz betreffen, hierzu gehört u. a. die Vorbereitung aller einsatztaktischen Maßnahmen im Hinblick auf Großschadensereignisse im Kreisgebiet, werden hier beraten und anschließend mit der Kreisrotkreuzleitung und den Rotkreuzgemeinschaften umgesetzt. In den vergangenen Monaten wurde in diesem Gremium verstärkt an der Neustrukturierung der Einsatzeinheiten gearbeitet.

2.1.8 Blutspendedienst

Für das Deutsche Rote Kreuz ist seit Gründung des DRK-Blutspendedienstes im Jahr 1952 in Nordrhein-Westfalen das Blutspendewesen zu einem der bedeutendsten Aufgabengebiete geworden. Unser Kreisverband beteiligte sich von Anfang an an den ersten Blutspendeterminen innerhalb unserer Region. Da der Bedarf an Blutkonserven stetig

wächst und man von der Herstellung künstlichen Bluts noch weit entfernt ist, sind unsere zahlreichen Helferinnen und Helfer auch in 2010 viele Stunden im Einsatz gewesen und trugen durch ihren ehrenamtlichen Einsatz zur Kostensenkung im Gesundheitswesen bei. Im Berichtsjahr 2010 lag der Schwerpunkt bei der Gewinnung neuer Spender. Dieses Ziel konnte mit tollem Erfolg von Ehren- und Hauptamt erreicht werden.

Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich:

▶ Spenderbegrüßung und Einweisung in den Ablauf der Blutspende
▶ Spenderregistrierung/Anmeldung
▶ Messung der Körpertemperatur
▶ Spenderbetreuung an der Spenderliege
▶ Spenderbegleitung zur Ruheliege bzw. in den Ruheraum
▶ Betreuung im Ruheraum
▶ Versorgung der Punktionsstelle (Pflaster, Verband)
▶ Sofortige Meldung bei Komplikationen (z.B. Nachblutungen, Kreislaufkollaps) an ein Teammitglied oder den Arzt
▶ Spenderverpflegung
▶ Ausgabe der Spenderpässe und Ehrennadeln
▶ Ausgabe von Werbe- und Informationsmaterial
▶ Wöchentlicher Versand der Blutspendeaktionen an die Untergliederungen unter Angabe von Arzt und erwarteten Spenderzahlen
▶ Weiterleitung der Blutspende Ehrungen (Nadeln, Urkunden, Anhänger) an die Blutspendebeauftragten
▶ Kreisverband ist Ansprechpartner für die Blutspender
▶ Kreisverband ist Ansprechpartner für die Blutspendebeauftragten
▶ Koordination zwischen Blutspendebeauftragten und BSD West
▶ Datenbankpflege der Blutspendeterminale und Spenderzahlen
▶ Unterstützung BSD-West bei regional geplanten Werbeaktionen

Personalbestand (ohne Verwaltung):

35	Blutspendebeauftragte im Kreis Siegen-Wittgenstein
----	--

Kilometeraufkommen 2010:

Blutspende	555 km
------------	--------

Ergebnis:

	2007	2008	2009	2010
Blutspendeterminale	258	266	302	361
Blutspender	29.800	30.446	31.027	31.705
hiervon Erstspender	1.870	1.752	2.241	2.742
volle Konserven	27.364	27.906	28.345	28.765

Zuwachs:

	2007 zu 2008		2007 zu 2010		2009 zu 2010	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Blutspendetermine	8	3,1	103	39,92	59	19,54
Blutspender	646	2,16	1905	6,39	678	2,19
Hiervon Erstspender	-118	-6,31	872	46,63	501	22,36
volle Konserven	542	1,98	1401	5,12	420	1,48

Besonderheiten im Berichtsjahr 2010:

- ▶ Am 07.05.2010 fand zum zweiten Mal ein großer Blutspendetermin mit Integration der türkisch-muslimischen Bevölkerung statt. Dieser wurde im neuen Henry-Dunant-Haus ausgerichtet. 88 Blutspenderinnen und Blutspender kamen zu der mit viel Engagement vorbereiteten multikulturellen Blutspendeaktion. Davon waren 24 Erstspender. Neben der Bevölkerung mit Migrationshintergrund konnten ebenfalls Einheimische begrüßt werden. Somit war das Thema „Integration“ ein voller Erfolg.
- ▶ Am 12.11.2010 richtete die Hauptabteilung Seminar des DRK-Blutspendedienstes West im Henry-Dunant-Haus insbesondere für Blutspendebeauftragte eine Veranstaltung zum Thema „Toolbox und deren Verwendung“ aus.
- ▶ Einführung eines weiteren Blutspendetermins im Marienkrankenhaus Siegen, der durch den FV Siegen betreut wird.
- ▶ Koordination und Vorbereitung eines gemeinsamen Austauschs zwischen BSD West, Blutspendebeauftragten und Vorsitzenden der Frauenvereine. Hierzu hat eine ausführliche Abfrage „Anregung und Kritik“ stattgefunden.

2.1.9 Rettungsdienst/Krankentransport

Angebot/Aufgaben/Ziele

- ▶ Durchführung des Rettungsdienstes/Krankentransportes im Kreisgebiet (ausgenommen der Stadt Siegen) in seiner Eigenschaft als Verwaltungshelfer des Kreises Siegen-Wittgenstein.
- ▶ Menschenleben retten und Verletzte und Kranke schnellstens der bestmöglichen Behandlung nach den Vorschriften des Rettungsgesetzes Nordrhein-Westfalen (RettG NW) zuzuführen.

Notfallrettung:

Die Notfallrettung hat die Aufgabe, bei Notfallpatienten lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchzuführen, deren Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus zu befördern.

Krankentransport:

Der Krankentransport hat die Aufgabe, Kranken, Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatienten sind, fachgerecht Hilfe zu leisten und sie unter Betreuung mit Krankenfahrten oder mit Luftfahrzeugen zu befördern.

Personalbestand:

93	Hauptamtliche Mitarbeiter
8	Rettungsassistenten im Jahrespraktikum
12	Auszubildende zum Rettungsassistenten
79	Ehrenamtliche Mitarbeiter
9	Zivildienstleistende

Die Mitarbeiter wurden auf den acht nachfolgenden, vom Kreis Siegen-Wittgenstein unterhaltenen Rettungswachen (RW) eingesetzt:

RW Nord I	Rettungswache Kreuztal-Kredenbach
RW Nord II	Rettungswache Netphen
RW Ost I	Rettungswache Bad Berleburg
RW Ost II	Rettungswache Erndtebrück
RW Ost III	Rettungswache Bad Laasphe
RW Süd I	Rettungswache Burbach-Wahlbach
RW Süd II	Rettungswache Wilnsdorf
RW West	Rettungswache Freudenberg

Rettungswachen:

Name	Ort	Fahrzeugbestand		Besetzung NEF
RW Nord I	Kreuztal-Kredenbach	1	NEF	Notärzte der Bernhard-Weiss-Klinik in Kredenbach und überwiegend externe Ärzte
		2	RTW	
		1	KTW	
RW Nord II	Netphen	1	NEF	niedergelassene Ärzte und 1 Arzt einer Klinik
		1	RTW	
		1	KTW	
RW Ost I	Bad Berleburg	1	NEF	Notärzte Kreiskrankenhaus Bad Berleburg
		1	RTW	
		2	KTW	
RW Ost II	Erndtebrück	1	RTW	je nach Unfallort durch NEF Bad Berleburg, NEF Bad Laasphe, NEF Netphen bzw. NEF Kredenbach
RW Ost III	Bad Laasphe	1	NEF	Ärzte der Gemeinschaftspraxis Dr. Gauß, Dr. Harzheim, der HGC Kliniken und auf Honorarbasis
		1	RTW	
		---	KTW	
RW Süd I	Burbach-Wahlbach	1	NEF	niedergelassene Ärzte und Ärzte verschiedener Kliniken
		1	RTW	
		---	KTW	
RW Süd II	Wilnsdorf	1	NEF	niedergelassene Ärzte und Ärzte verschiedener Kliniken
		1	RTW	
		1	KTW	

RW West	Freudenberg	1	NEF	Ärzte auf Honorarbasis
		1	RTW	
		1	KTW	
		1	Baby-Mobil	

Einsatzaufkommen:

Fahrzeuge	im Jahr 2010	im Jahr 2009
Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)	5.499	4.955
Notarztwagen NAW	0	0
Rettungswagen (RTW)	11.035	10.512
Krankentransportwagen (KTW)	3.106	3.964
Baby-Mobil	629	612
Gesamteinsätze	20.269	20.043

Personalbestand Verwaltung:

1	Abteilungsleiter
2	Ganztagskräfte

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- Bestätigung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- Für den Neubau der Rettungswache Kreuztal-Kredenbach wurde im Jahr 2010 ein geeignetes Objekt gefunden, der Aus- bzw. Umbau soll im Jahr 2011 erfolgen. An allen anderen Rettungswachen wurden die nötigsten Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Die Situation des Vorjahres blieb innerhalb des Berichtsjahres unverändert.

2.1.10 Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen

Das Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen ist durch die Bezirksregierung Arnsberg als staatlich anerkannte Ausbildungsstätte für Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten seit Oktober 2005 anerkannt. Darüber hinaus sind wir beim Bundesamt für Zivildienst akkreditiert, so dass wir auch Ausbildungen von Zivildienstleistenden gem. § 25a Abs. 2 ZDG durchführen dürfen. In 2007 haben wir uns einer externen Überprüfung nach dem Qualitätsmanagement unterzogen. Die erfolgreiche Zertifizierung erfolgte ebenfalls im Jahre 2007. Mit der Wiederholungsbegutachtung im Jahre 2009 wurde das Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Ein internes Audit im Dezember 2010 konnte ebenfalls ohne Abweichungen erfolgreich absolviert werden.

Angebote der Lehrgänge und Kurse:

Aufbaulehrgang vom San Helfer zum RettHelfer
Prüfung zum Rettungshelfer
Fachlehrgang Rettungsdienst
Prüfung Rettungssanitäter
Rettungsassistentenausbildung

Fortbildung Rettungsdienst
Fortbildung für Lehrrettungsassistenten
Ausbildung zum Wachleiter
Ausbildung zum Arzneimittelbeauftragten
Fachausbildung Sanitätsdienst für das THW
Megacodetraining
Nachprüfungen für RH-RS-RA
Führungstechnische Ausbildung Rettungsdienst
BOS-Funk-Ausbildung
Ausbildung zum PSU-Helfer
MPG-Ausbildung
Training für Jahrespraktikanten
AED Schulung für Dozenten
Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson

Absolvierte Lehrgänge und Kurse:

Lehrgangsbezeichnung	2009		2010	
	Lehrgänge	Teilnehmer	Lehrgänge	Teilnehmer
Aufbaulehrgang San Helfer zum RettHelfer	1	18	1	23
Prüfung zum Rettungshelfer	3	36	4	51
Fachlehrgang Rettungsdienst	3	38	3	42
Prüfung zum Rettungssanitäter	3	36	3	39
Rettungsassistentenausbildung	1	19	1	22
Fortbildung Rettungsdienst	13	162	15	177
Fortbildung für Lehrrettungsassistenten	2	37	1	31
Ausbildung zum Wachleiter	1	12	0	0
Ausbildung zum Arzneimittelbeauftragten	1	19	1	8
Fachausbildung Sanitätsdienst für das THW im GFB Dortmund	1	21	0	0
Megacodetraining	4	61	4	83
Nachprüfungen für RH-RS-RA	2	3	5	20
Führungstechnische Ausbildung Rettungsdienst	1	18	1	21
BOS-Funk-Ausbildung	2	30	1	21
Ausbildung zum PSU Helfer	2	30	1	21
MPG-Ausbildung	1	12	0	0
Training für Jahrespraktikanten	2	0	2	11
AED Schulung für Dozenten	0	0	1	22
Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson	2	35	2	46
Gesamtsummen	45	587	46	638

Personalbestand:

1	Hauptamtliche Mitarbeiter
0	Ehrenamtliche Mitarbeiter
41	Honorarkräfte davon - 12 Ärzte mit Fachkundenachweis Rettungsdienst - 12 LehrRettAss des DRK-RD - 17 externe Fachreferenten

Ausbildung zum Arzneimittelbeauftragten mit Matthias Bastigkeit

Matthias Bastigkeit, Fachdozent für Pharmakologie, konnte auch wieder für diese interessante Ausbildung als Lehrgangleiter am Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen gewonnen werden. Dieses Seminar vermittelte die notwendigen Sachkenntnisse, um die Aufgaben effizient und kompetent erfüllen zu können und vermittelte auch die Kenntnisse über Recherchemöglichkeiten. Der Arzneimittelbeauftragte ist nicht nur „Hüter der Medikamente“ er ist auch Ansprechpartner für seine Kollegen, wenn es darum geht, über Arzneimittel zu informieren.

Das Seminar wurde wieder sehr gut angenommen. Außer unseren eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten wir Teilnehmer aus folgenden Rettungsdienstbereichen begrüßen: Feuerwehr Siegen, DRK Bautzen, DRK Wolfenbüttel und Kreis Soest.

Fahrtraining für Auszubildende, RettAss, Zivis usw.

Bei diesem Fahrtraining werden verschiedene Trainingssequenzen im Bereich Einparken, Rückwärtsfahren, Fahren unter beengten Verhältnissen, Abschätzen von Gefahren, Verhalten im Straßenverkehr, Reifen überprüfen, Unfalldatenschreiber, schonende Fahrweise, Kraftfahrerbelehrung im Praxisteil vermittelt. Vorab hat eine theoretische Seminareinheit stattgefunden.

Zielgruppe	2008	2009	2010
Hauptamt Rettungsdienst	92		
Zivildienstleistende Rettungsdienst	1	4	10
Ehrenamt Rettungsdienst	40		
Praktikanten Rettungsdienst	11		
Ausbildungszentrum	17	18	18
Zivildienst Fahrdienst	8	14	10
Mitarbeiter AWO Fahrdienst	66	31	5
Feuerwehr Stadt Siegen	38		
Feuerwehr Krupp Stahl	7		
Gesamtsummen	280	67	43

Ausblick 2011:

Für das kommende Jahr sind weitere neue interessante Seminare geplant, wie zum Beispiel eine Fortbildung für Arzneimittelbeauftragte und Lehrrettungsassistenten unter der Leitung von Matthias Bastigkeit.

2.2.0 Arbeit als freier Wohlfahrtsverband

2.2.1 Kurmaßnahmen

Der DRK Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V. ist im Auftrag des Deutschen Müttergenesungswerkes als Beratungsstelle tätig. Eine Mutter- /Vater-Kind-Kur ist eine Sonderform einer stationären medizinischen Vorsorge- bzw. medizinischen Rehabilitationsmaßnahme für Mütter und Väter. Beraten werden die Frauen und Männer sowohl bei der Antragstellung, als auch hinsichtlich der optimalen Auswahl der Kureinrichtung. Die Beratungsstelle kontaktiert die Krankenkassen und die Kureinrichtungen für die Antragsteller. Im Fall der Ablehnung des Antrags durch die Krankenkassen wird kompetente Hilfe beim Widerspruchsverfahren geleistet.

Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich:

▶ Telefonische und/oder persönliche Beratung der Mütter und Väter
▶ Ausgabe der für die Beantragung der Kur benötigten Formulare
▶ Annahme und Weiterleitungen der Kuranträge an die entsprechenden Krankenversicherer
▶ Schriftwechsel mit den Krankenversicherern

Personalbestand:

0,25	Hauptamtliche Mitarbeiter
------	---------------------------

Ergebnis:

	Bad Berleburg	Siegen	Gesamt
Persönliche Beratung	50 Frauen 1 Mann	18 Frauen	68 Frauen 1 Mann
Bewilligungen	25	5	30
Widersprüche	4	1	5

Besonderheiten im Berichtsjahr 2010:

- ▶ Beteiligung an der Informations- u. Beratungsoffensive des Müttergenesungswerkes mit dem Schwerpunkt „Maßnahmen im Winter“. Von Anfang September bis Anfang November konnten interessierte Mütter/Väter an einem Gewinnspiel teilnehmen und hatten die Chance, eine von fünf Gesundheitswochen zu gewinnen.

2.2.2 Seniorenenerholungsmaßnahmen

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Vermittlung von Seniorenenerholungsmaßnahmen
▶ Pflege von Kontakten bei geselligem Beisammensein
▶ Vermeidung der Vereinsamung älterer Menschen innerhalb unserer Gesellschaft

▶ Aussuchen und Reservierung von Plätzen in den Kuranstalten entsprechend dem Krankheitsbild und geforderten Schwerpunktmaßnahmen der Antragsteller/in und deren Kinder
▶ Schriftwechsel mit den Kuranstalten
▶ Hilfestellung bei Informations- und Beratungsoffensiven des Müttergenesungswerks

2.2.3 Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/-arbeitskreise

Wertvolle Hilfe bei der Blutspende, den Mittelbeschaffungsmaßnahmen wie z. B. der Jahressammlung, der Organisation von Seniorenerholungsmaßnahmen, Unterstützung für Kranke, sozial Schwache, Behinderte und andere Gruppen, leisten schon seit Jahrzehnten die Frauenvereine und Frauenarbeitskreise unseres Kreisverbandes. In unzähligen Fällen helfen die ehrenamtlichen Helferinnen unbürokratisch, schnell und flexibel.

2.2.4 Kleiderladen

Nachdem der Kleiderladen renoviert und personell umorganisiert wurde, ist die Nachfrage an gebrauchten Kleidern und kleineren Haushaltsgegenständen erheblich angestiegen. Bedürftige Mitmenschen können hier ihren nötigsten Bedarf an Schuhen, Bettzeug, Kleidungsstücken und vielem mehr gegen ein geringes Entgelt decken. Der Betrieb des Kleiderladens kann nur durch die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung und der Geschäftsleute in Siegen-Wittgenstein gewährleistet werden. Der Kleiderladen wird von 1 Geringverdienerkraft und zur Zeit 4-5 ehrenamtlichen Helferinnen betrieben. Die Öffnungszeiten wurden von zunächst Mittwochs und Freitags auch auf Donnerstags erweitert.

Kleidersammlung

Die Kleidersammlungen in 2010 haben Dank der sehr guten Mitwirkung unserer Ortsvereine zu hervorragenden Ergebnissen geführt. Bei den Straßensammlungen im April und Oktober 2010 wurden insgesamt 270.690 kg und bei den Containersammlungen wurden ganzjährig 348.810 kg im gesamten Kreisgebiet gesammelt. Ohne ein entsprechend großes Engagement der DRK-Ortsvereine und des Kreisverbandes wären diese sehr guten Ergebnisse nicht möglich gewesen.

2.2.5 Online-Shop

Im Jahr 2010 wurden 9 CDs „112 und Hilfe eilt herbei“ und 11 CDs „Ich kann helfen“ im Online-Shop verkauft.

2.2.6 Behindertenfahrdienst und allgemeiner Fahrdienst

Der Fahrdienst ist ein umfassender Begriff für alle anfallenden Tätigkeiten, bei denen ein Fahrzeug benötigt wird. Diese beginnen bei einfachen Be-

sorgungen, wie z.B. das Einkaufen von Verpflegungen für Veranstaltungen, Post abholen, Fahrzeuge in die Werkstätten verbringen, bis hin zu der eigentlichen Fahrdiensttätigkeit, nämlich Menschen mit Handicap zur Arbeit, Seniorinnen und Senioren zum Arzt, zum Einkaufen oder zum organisierten Altenclub, Schüler mit Behinderungen zur Schule bzw. Kindergartenkinder zum Schwimmen etc. zu befördern.

Einsatzfahrzeuge:

23	VW-Busse/Mercedes-Vito
35	Behindertenfahrzeuge
9	behindertengerechte/heckabsenkbare PKW
22	PKW

Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich:

▶ Mithilfe des Ehrenamts durch übernahme von Fahrdiensttätigkeiten
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Koordination der geplanten Fahrten (Personal und Fahrzeuge) in Abstimmung mit dem Kreisverband
▶ Kundenakquise
▶ Angebotserstellung und Kalkulation
▶ Personaleinsatzplanung
▶ Disposition der Fahrzeuge
▶ Ansprechpartner für Kunden und Fahrdienstmitarbeiter
▶ Koordination des Behindertenfahrdienstes AWO
▶ Tourplanung und deren laufende Optimierung
▶ Abrechnung der geleisteten Fahrdiensttätigkeiten mit Kunden und/oder Krankenkassen
▶ Überwachung der gefahrenen Kilometer
▶ Beschwerdemanagement

Angebote:

▶ Regelmäßige Beförderung von ca. 670 erwachsenen behinderten Fahrgästen zu den AWO-Werkstätten in Siegen, Netphen und Erndtebrück-Schameder
▶ Regelmäßige Beförderung von ca. 20 Schulkindern zur Hans-Reinhardt-Schule und Haardter Berg-Schule in Siegen sowie Schule Am Sonnenhang in Netphen
▶ Fahrten für behinderte Mitbürger in Spezialfahrzeugen zu Arztbesuchen, zur Gymnastik, zum Einkaufen, zu Kur- und Erholungsmaßnahmen und zu privaten Veranstaltungen
▶ Fahrten der Mitglieder der MS-Kreise Siegen-Wittgenstein und Hilchenbach zu regelmäßigen Treffen und Freizeiten
▶ Fahrten der Mitglieder der Alzheimer-Gruppe Neunkirchen zu den wöchentlichen Treffen
▶ Wöchentliche Versorgungsfahrten für die Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport
▶ Transportfahrten von Ausbildungsmaterial für die Abteilung Ausbildung
▶ Weiterleitung von Urkunden, Nadeln an die Untergliederungen
▶ Besorgungsfahrten für Geschäftsführung, Zentralen Einkauf

▶ Fahrzeugdisposition für das Hauptamt und Ehrenamt

Personalbestand (ohne Verwaltung):

10	Ehrenamtliche Mitarbeiter
170	Fahrer/innen und Begleitpersonen (GfB)
10	Zivildienstleistende (durchschnittlich im Jahr 2010)

Kilometeraufkommen:

Fahrten im Rahmen des Beförderungsvertrags mit den AWO Siegener Werkstätten	1.277.847 km	
Fahrdienst allgemein:		
Behindertenfahrdienst	132.247 km	
Sonstige Fahrten (ohne HNR und EaR)	31.502 km	163.749 km
Kilometer gesamt	1.441.596 km	

Besonderheiten im Berichtsjahr 2010:

- ▶ Ausbau Fahrdienst „Kindergärten“
- ▶ Ausbau Fahrdienst durch Kooperationsvertrag mit der Villa Bohn, Netphen
- ▶ Verhandlung mit den Krankenkassen „Erhöhung der Grundgebühr für Anfahrten bis 15 km“
- ▶ Ausbau Umsatz Fahrdienst

2.2.7 Essen auf Rädern

2.2.7.a DRK-Bereitschaft Burbach

Es liegen noch keine Daten vor.

2.2.7.b DRK-Bereitschaft Neunkirchen

Die DRK-Bereitschaft Neunkirchen organisierte ebenso sehr erfolgreich und ausschließlich mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern den Mahlzeiten-dienst wie folgt:

Kartons insgesamt	Mitarbeiter	Km	Stunden
13.788	16	22.500	4.100

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Im August 2010 wurde der Mahlzeitendienst der DRK-Ortsvereine Neunkirchen und Burbach wieder vereint. Die Mahlzeitenverteilung wird von dem DRK-Ortsverein Neunkirchen organisiert. Dort werden die Mahlzeiten auch gelagert und gewärmt.
- ▶ Im Zuge der Zusammenlegung der Mahlzeitendienste wurden zwei neue Fahrzeuge (VW-Transporter T 5 und VW Caddy) in Dienst gestellt, so dass dem Mahlzeitendienst nun drei Fahrzeuge zur Verfügung stehen.

2.2.7.c DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V.

Auch im Geschäftsjahr 2010 konnten Mitmenschen aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein wieder ihre Mittagsverpflegung über das Deutsche Rote Kreuz sicherstellen. Ob wöchentlich mit der tiefkühlfrischen Anlieferung oder täglich mittags verzehrfertig, unsere Menükuriere sind jeden Tag für unsere Kundinnen und Kunden im Einsatz. Sogar an allen Sonn- und Feiertagen. Durch die qualitativ hochwertigen Gerichte der Firma apetito, die im kreisverbandseigenen Konvektomaten fertig gegart werden, steht das Deutsche Rote Kreuz für eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung, die gerade im höheren Alter oder bei Krankheit eine wichtige Rolle spielt.

Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich:

▶ Mithilfe Ehrenamt durch Übernahme der Multiplikatorenfunktion in der jeweiligen Region
▶ Kundenakquise
▶ Marketing (Planung und Durchführung von gezielten Werbeaktionen, Teilnahme an diversen Messen, etc.)
▶ Beratung, Betreuung der Kunden
▶ Zusammenarbeit mit den Sozialstationen
▶ Erfassung und Eingaben im Programm AMM
▶ Abrechnung
▶ Kontrolle des Lagerbestands
▶ Überwachung der Abläufe
▶ Erstellung und regelmäßige Optimierung der Tourenpläne
▶ Beschwerdemanagement
▶ Regelmäßiger Informationsaustausch mit apetito
▶ Preiskalkulation

Personalbestand (ohne Verwaltung):

2	GfB zur Unterstützung der Zivis am Wochenende
5	Zivildienstleistende (durchschnittlich im Jahr 2010)

Kilometeraufkommen 2010:

Essen auf Rädern	64.411 km
------------------	-----------

Ergebnis:

Insgesamt wurden ca. 30.000 Menüs an über 100 Kunden geliefert und zusätzlich ab dem 01.09.2010 515 Betriebsessen im Haus ausgegeben.

Besonderheiten im Berichtsjahr 2010:

- ▶ Durchführung gezielter Werbemaßnahmen, u.a. durch Verteilung von Präsentationsmappen des KoKoS-Centers mit ausführlicher Beschreibung zum Thema Essen auf Rädern.
- ▶ Seit dem 01.09.2010 bietet der Kreisverband auch eine Betriebsverpflegung von 10-12 Gerichten täglich an. Das Angebot richtet sich an alle Mitarbeiter des Kreisverbands sowie an die Teilnehmer der zahlreichen Lehrgänge im Hause. Daneben besteht auch die Möglichkeit, dass externe Firmen bestellen können und das Essen geliefert bekommen.
- ▶ Ende 2010 wurde das Computerprogramm AMM Vollversion gegen die Lightversion zwecks Erstellung optimaler Auswertungen und Kalkulationen sowie vereinfachter Rechnungsstellung ersetzt.
- ▶ Vorbereitung und Planung des im Frühjahr 2011 anstehenden Sortimentswechsels seitens appetito.
- ▶ Vorbereitung und Planung der Kundenübernahme des Diakonischen Werks Wittgenstein zum Februar 2011.

2.2.8 Hausnotrufdienst

Für die Installation der Hausnotruf-Anlagen steht innerhalb des Kreisverbandes 1 PKW (VW-Polo) ständig bereit. Die Zusammenarbeit mit der Hausnotrufzentrale in Aachen ist nach wie vor sehr gut. Durch umfangreiche Werbeaktionen und durch die Teilnahme an den zielgruppen-gerechten Messen und Ausstellungen konnte im Jahr 2010 der Bestand weiter stabil gehalten werden.

Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich:

▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Übernahme der Multiplikatorenfunktion in der jeweiligen Region
▶ Kundenakquise
▶ Marketing (Werbestrategien entwickeln, Werbeaktionen planen und durchführen, Teilnahme an Messen, Ausstellungen, etc)
▶ Ansprechpartner für Kunden
▶ Beratungen der Kunden (Basis- oder Komfortpaket)
▶ Installation der Hardware bei den Kunden vor Ort
▶ Koordination der Zusammenarbeit mit den Sozialstationen und Rettungswachen
▶ Koordination der Zusammenarbeit mit der Hausnotrufzentrale Aachen
▶ Datenbankpflege „Swing“
▶ Monatliche Abrechnung gegenüber Kunden und/oder Krankenkassen
▶ Beschwerdemanagement

Personalbestand (ohne Verwaltung):

1	Geringfügig Beschäftigter
---	---------------------------

Kilometeraufkommen 2010:

Hausnotruf	7.555 km
------------	----------

Ergebnis:

	2009	2010	Differenz Stück	Differenz %
Zugänge	213	165	-48	-22,53
Abgänge	125	132	7	5,6
Bestand	525	558	33	6,29

Besonderheiten im Berichtsjahr 2010:

- ▶ Werbeaktion seit Frühjahr 2010 „Schönen Urlaub, ihr Lieben! - ich bin gut versorgt.“ Verteilung von DIN A3-Plakaten im Raum Siegen, insbesondere vor Ferienbeginn in NRW, in Arztpraxen, Apotheken, Krankenkassen, Einzelhandel
- ▶ Einrichtung eines HNR-Bereitschaftsdienstes in Siegen für nachts in der Zeit von 19:00 Uhr bis 06:00 Uhr zur Unterstützung der Sozialstation
- ▶ Vorbereitung für den Wechsel von der HNR-Zentrale Aachen zur HNR-Zentrale nach Herten in den eigenen Landesverbandsbereich
- ▶ Ausführliche Einholung von Informationen über HNR-Hardware bei mehreren Anbietern und deren technologischen Weiterentwicklung, insbesondere in Bezug auf Internettelefonie

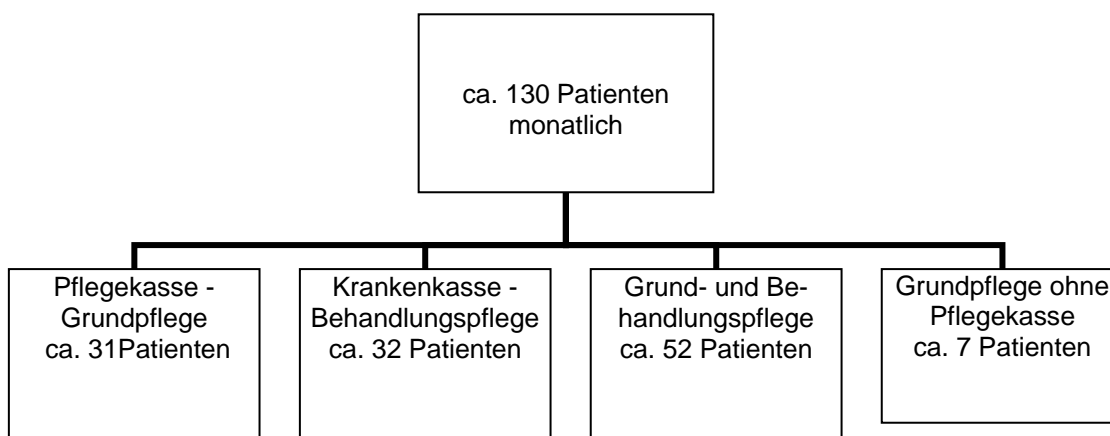
2.2.9 Ambulante Pflege

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. ist Träger von drei Sozialstationen und seit neun Jahren obliegt ihm die Geschäftsführung der Diakoniestation/DRK-Sozialstation Neunkirchen.

DRK-Diakonie-Sozialstation Burbach, seit 01.01.1996

(Betreuungsgebiet mit ca. 15.000 Einwohnern)

Leistungen im Berichtsjahr:



Sonstige Leistungen:

- ▶ Betreuung nach § 46b SGB XI: 2 Patienten/Monat
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung: 5 - 7 Patienten/Monat

Personalbestand:

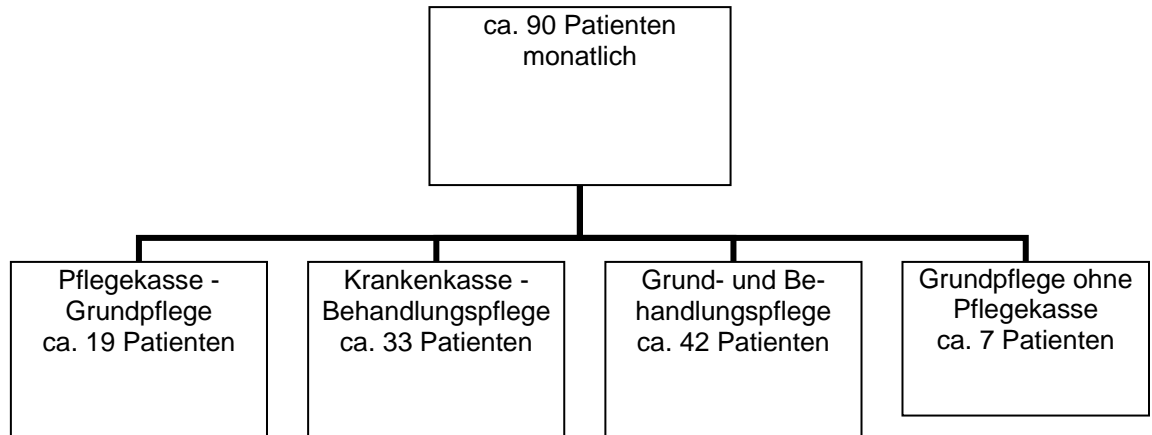
1	Stationsleiter	Vollzeit
1	exam. Krankenschwester	Vollzeit
1	exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
1	exam. Kinderkrankenschwester	Teilzeit
8	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
4	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
7	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
0	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
1	exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
4	Auszubildende Altenpflege	Vollzeit
2	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
3	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener
1	Betreuungskraft/Betreuer der Wohnanlage	Geringverdiener

Zusätzliches Angebot der Station:

- ▶ Teilnahme am Arbeitskreis Leben und Wohnen im Alter in Burbach
- ▶ Konzept „2 in 1“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Burbach (Einrichtung einer Tagesbetreuung)
- ▶ Betreuung der Wohnanlage im Gassenweg in Burbach
- ▶ Praktische Ausbildung externer Altenpflegeschüler
- ▶ Intensive Beratung und Kundenaquise mit dem Erfolg von ca. 20 % Umsatzsteigerung
- ▶ Personalkostensenkung durch Personalverschiebung
- ▶ Ausbildung einer Mitarbeiterin in Palliativpflege
- ▶ Einpflegen eines neuen Abrechnungsprogramms

DRK-Sozialstation Hilchenbach, seit 1976
 (Betreuungsgebiet mit ca. 15.000 Einwohnern)

Leistungen im Berichtsjahr:



Sonstige Leistungen:

- ▶ Betreuung nach § 46b SGB XI: 1 Patient/Monat
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung: 10 Patienten/Monat

Personalbestand:

1	Stationsleiter	Vollzeit
1	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
5	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
1	exam. Krankenschwester	Geringverdiener
3	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
2	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener

Zusätzliches Angebot der Station:

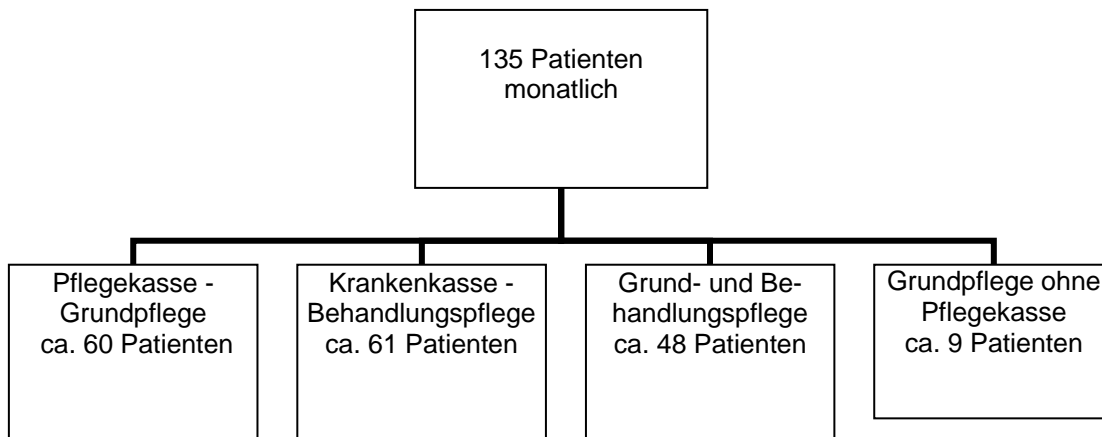
- ▶ Kurs „Pflegerische Angehörige“
- ▶ Verhinderungspflege bei kurzzeitiger Abwesenheit der Angehörigen
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ▶ Die Station verfügt über eine ausgebildete Palliativ-Schwester

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Erhöhung der Ausbildungsplätze von 1 auf 7
- ▶ Gezielte Kundenaquise

Diakoniestation/DRK-Sozialstation Neunkirchen, seit 1994
(Betreuungsgebiet mit ca. 21.000 Einwohnern)

Leistungen im Berichtsjahr:



Sonstige Leistungen:

- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung bei 1 Patienten/Monat

Personalbestand:

1	Stationsleiter	Vollzeit
9	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
4	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
1	exam. Krankenschwester	Geringverdiener
2	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
3	Altenpflegehelferinnen	Teilzeit
1	exam. Arzthelferin	Geringverdiener
1	Familienpflegerin	Teilzeit
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener
5	Auszubildende	

Zusätzliches Angebot der Station:

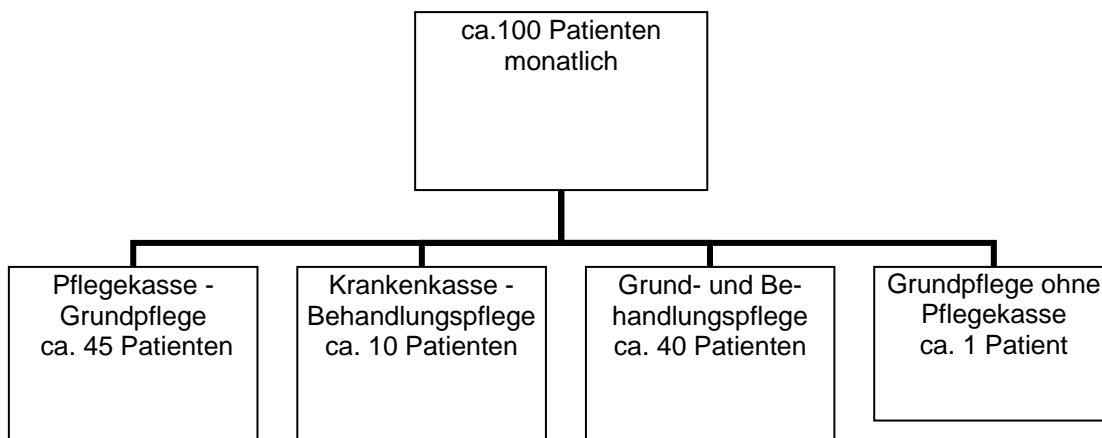
- ▶ Kurs „Pflegerische Angehörige“
- ▶ Verleih von Pflegehilfsmitteln
- ▶ Kooperation mit Betreuungsgruppe für Demenz/DRK-Altenheim

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Mitwirkung bei Diakonie-Gottesdiensten
- ▶ Mitwirkung beim Demenztag in Neunkirchen
- ▶ Mitwirkung bei „Sozialer Aktionstag Neunkirchen“

DRK-Sozialstation Wilnsdorf, seit 01.05.1992

Leistungen im Berichtsjahr:



Sonstige Leistungen:

- ▶ Betreuung nach § 45 b SGB XI: ca. 4 Patienten/Monat
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung: ca. 24 Patienten/Monat
- ▶ 10-15 Pflegebesuche/Monat

Personalbestand:

1	Stationsleiter	Vollzeit (0,25 Stelle in Siegen)
1	exam. Krankenschwestern	Vollzeit
3	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
4	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
6	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
1	exam. Schwesternhelferin	Geringverdiener
1	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
8	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener

Zusätzliches Angebot der Station:

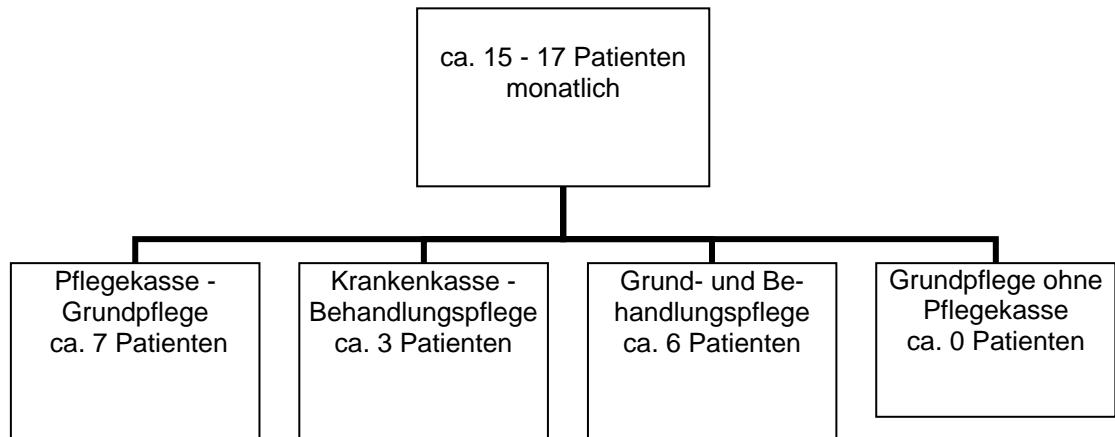
- ▶ Betreuungsleistungen
- ▶ Kurs „Pflegerische Angehörige“
- ▶ Verhinderungspflege bei Abwesenheit von Angehörigen

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Durchführung einer Patientenfeier mit den Angehörigen
- ▶ Teilnahme an diversen Messen
- ▶ Teilnahme am Benefizfußballspiel zugunsten der Station

DRK-Sozialstation Siegen, seit 01.05.2005

Leistungen im Berichtsjahr:



Personalbestand:

1	Stationsleiter	Vollzeit (0,75 Stelle in Wilnsdorf)
1	Arzthelferin	Teilzeit
3	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener

Zusätzliches Angebot der Station:

- ▶ Betreuungsleistungen
- ▶ Verhinderungspflege bei kurzfristiger Abwesenheit von Angehörigen
- ▶ Kurs „Pflegerische Angehörige“

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Teilnahme an diversen Messen
- ▶ Teilnahme am NRW-Tag
- ▶ Stationsleitung ab 01.01.2011 auf 25 % in Siegen geplant

2.2.10 Kindergärten Hickengrund, Lippe und Burbach

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. ist seit 1992 Träger von 6 Kindergärten. Diese waren zum 31.12.2010 wie folgt besetzt:

Kindergarten Burbach-Niederdresselndorf	
47 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	39,00 Std.
1 Fachkraft	21,00 Std.
1 Fachkraft	28,00 Std.
1 Ergänzungskraft	14,00 Std.
1 Ergänzungskraft	15,00 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Verkehrserziehung in Kooperation mit der Verkehrswacht/Polizei
- ▶ Besuch einer Zahnarztpraxis
- ▶ Besuch bei der Feuerwehr
- ▶ Übernachtung im Kindergarten mit Nachtwanderung
- ▶ Besuch der Freilichtbühne Freudenberg
- ▶ Ausflug zum Siegerlandflughafen
- ▶ Mitwirkung am Dorffest des Heimatvereins
- ▶ Drachenfest
- ▶ Laternenumzug

Kindergarten Burbach-Oberdresselndorf	
37 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	30,00 Std.
1 Fachkraft	15,25 Std.
1 Ergänzungskraft	39,00 Std.
0 Ergänzungskraft	0,00 Std.
0 Anerkennungspraktikantin	0,00 Std.
1 Integrativkraft	27,00 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Besuch der Freilichtbühne Freudenberg
- ▶ Kindergarten-Olympiade
- ▶ Laternenumzug

Kindergarten Burbach-Holzhausen	
62 angemeldete Kinder	3 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
2 Gruppenleiterinnen	39,00 Std.
1 Fachkraft	32,25 Std.
1 Fachkraft	22,50 Std.
1 Ergänzungskraft	32,75 Std.
1 Ergänzungskraft	29,25 Std.
1 Ergänzungskraft	23,75 Std.
1 Integrativkraft	23,00 Std.
1 Integrativkraft	16,00 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Besuch der Freilichtbühne Freudenberg
- ▶ Bahnfahrt nach Köln mit Besuch im Zoo
- ▶ Besuch der Grundschule
- ▶ Besichtigung einer Schreinerei
- ▶ Begegnungsgottesdienst in Kooperation mit der Grundschule
- ▶ Wanderung nach Lützel und Sommerfest an der Grillhütte dort
- ▶ Kennenlernparty in Lützel
- ▶ Waldtage

Kindergarten Burbach-Lützel	
19 angemeldete Kinder	1 Gruppe
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Fachkraft gem. Gruppenform I	20,00 Std.
1 Fachkraft gem. Gruppenform I	23,50 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Übernachtung mit Gasthausbesuch und Elternfrühstück
- ▶ Gestaltung eines Gottesdienstes in Kooperation mit der Grundschule
- ▶ Besuch der Freilichtbühne Freudenberg
- ▶ Fahrt mit dem Schulbus und Unterrichtsbesuch
- ▶ Bahnfahrt nach Dillenburg mit Besuch des Wilhelmsturmes
- ▶ Osterbrunnen auf dem Dorfplatz schmücken
- ▶ Osterfeier im Kindergarten und christlichen Seniorenheim
- ▶ Besuch der Polizeidienststelle Wilnsdorf
- ▶ Kooperations-Projekt „Tiger Kids“ in Zusammenarbeit mit der AOK
- ▶ Laternenumzug
- ▶ Adventkaffee mit Großeltern
- ▶ Nikolausfeier
- ▶ Mitgestaltung einer Seniorenfeier des Heimatvereins

Kindergarten Burbach-Lippe	
19 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	30,00 Std.
1 Fachkraft Gruppenform I	31,00 Std.
1 Fachkraft Gruppenform I	19,75 Std.
0 Ergänzungskraft gem. Gruppenform III	0,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Osterbrunch mit Eltern
- ▶ Bahnfahrt nach Siegen mit Besuch des Apollo-Theaters
- ▶ Waldexkursion mit einem Rothaarsteig-Ranger

- ▶ Besuch des Haigerer Pfingstmarktes
- ▶ Papa-Aktion zum Aufbau einer Vogelneestschaukel
- ▶ Besuch der Freilichtbühne Freudenberg
- ▶ Teilnahme am Hochzeitsgottesdienst einer Erzieherin
- ▶ Laternenfest
- ▶ Weihnachtsmarkt im Dorf

Kindergarten Burbach-Mozartstraße	
47 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	37,00 Std.
1 Fachkraft	39,00 Std.
1 Fachkraft	21,75 Std.
1 Ergänzungskraft	20,00 Std.
1 Ergänzungskraft	16,00 Std.
0 FOS-Praktikantinnen	0,00 Std.
1 Integrativkraft	39,00 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Großes Osterfrühstück
- ▶ Rucksackprojekt (Sprachförderung für Mütter und Kiga-Kinder in ihrer Muttersprache und Deutsch als Zweit-Sprache)
- ▶ Zahnarzt-Projekt „Gesund beginnt im Mund“
- ▶ Weihnachtsmarkt Mitgestaltung in Kooperation mit dem DRK-Ortsverein

Besonderheiten, die alle Kindergärten betreffen:

Die erste Erfahrungen mit dem Kinderbildungsgesetz - KiBiz und dem neuen System der Refinanzierung der Tageseinrichtungen durch "Kind-Pauschalen" haben die Befürchtungen bestätigt, dass nicht unerhebliche Risiken wie z.B. die demografische Entwicklung und Belegung der Einrichtungen vom Land NRW auf die Träger vor Ort verlagert wurde.

Mit Einführung des "Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) wurden u. a. auch besondere Sprachfördermaßnahmen für Kinder ab vier Jahren eingerichtet, die nach der Testung durch Lehrkräfte der zuständigen Grundschulen besonderen Förderbedarf in diesem Bereich bescheinigt bekommen hatten. Die Kinder wurden durch Erzieherinnen bei Spracherwerb und Sprachentwicklung speziell gefördert. In einzelnen Kindergärten konnte die Förderung weniger Kinder im normalen Tagesgeschehen durchgeführt werden. In anderen Kindergärten wurden die betroffenen Kinder, überwiegend mit Migrationshintergrund oder sehr differierendem Entwicklungsstand, anfangs in Kleinstgruppen oder separat gefördert, um entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse vorgehen und eine Angleichung anstreben zu können. Die Lerneinheiten waren je nach Konzentrationsfähigkeit auf 2 x wöchentlich 1 Stunde begrenzt. Sie wurden intensiv vorbereitet und durch Elternarbeit an den anderen Tagen von zu Hause unterschiedlich unterstützt. Die Kinder nahmen mit Freude und Erfolg am Sprachprogramm teil.

Bereits im Kindergartenjahr 2009-2010 hatte sich der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V. für die Umwandlung des Kindergartens Niederdresselndorf in ein "Familienzentrum NRW" beworben und wurde hierzu vom Jugendamt des Kreises Siegen-Wittgenstein ausgewählt. Die umfangreichen Vorbereitungen und das Zertifizierungsverfahren wurden in 2010 erfolgreich durchgeführt.

Gleichzeitig wurden für diese Einrichtung und den DRK-Kindergarten Holzhausen im Zuge des bundes- und landesweiten Ausbaus der Betreuung unter 3jähriger Kinder Erweiterungsbauten geplant, die im wesentlichen Platz für zusätzliche Ruheräume, Gruppennebenräume und Mehrzweckräume beinhaltet haben. Die Bewilligungen entsprechender Fördermittel und die Baugenehmigungen wurden in 2010 erteilt, sodass mit der Umsetzung begonnen werden konnte und die Inbetriebnahme und Fertigstellung Mitte 2011 erfolgen wird. Für die Kindergärten Lützel und Mozartstraße wurden in 2010 ebenfalls Erweiterungsbaumaßnahmen für die Betreuung von u3-Kindern geplant und beantragt, deren Umsetzung aber wegen fehlender Haushaltsmittel des Landes NRW derzeit stockt.

Aufgrund des zunehmenden Eltern-Bedarfs wird in fünf Kindergärten eine Über-Mittag-Betreuung mit warmen Mittagessen angeboten.

2.2.11 Büro Wittgenstein

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Beratung und Vermittlung im Bereich Mutter-Kind-Kuren, Essen auf Rädern, Fahrdienst, Hausnotruf, Migrationsförderung, „Nachbar in Not“, Kleiderladen, Tagesmütter, Babysitter
▶ Beratung, Verwaltung und Organisation im Bereich Breitenausbildung

Personalbestand:

1	Hauptamtliche Mitarbeiterin (Teilzeit)
---	--

Leistungen im Berichtsjahr:

25	genehmigte Kuren mit 31 Kindern
54	Beratungsgespräche, davon 31 gestellte Anträge

Bürozeiten:

Mittwochs: 8:00 Uhr - 17:00 Uhr

2.2.12 Arbeitskreise

2.2.12.a Psychosoziale Krebsnachsorge

Die monatlichen Gruppentreffen fanden regelmäßig statt und ebenso die wöchentliche Gymnastik. Jede der Gruppen hat ihr eigenes Programm.

Angebote des AK Krebsnachsorge:

▶ Regelmäßige, monatliche Gesprächskreise für Betroffene
▶ Regelmäßige, wöchentliche Gymnastikgruppe nach Krebs
▶ Durchführung von speziellen Nachsorgeprogrammen, z.B, Bochumer Gesundheitstraining, Angehörigenkurse, Krankheitsverarbeitung
▶ Beteiligung - begleitend - am Brustzentrum Siegen-Olpe

Ziele des AK Krebsnachsorge:

▶ Kontakte zwischen den Krebserkrankten herstellen, um sie aus der Isolation zu befreien
▶ Dauerhafte und auf Erfahrung begründete Hilfestellung durch intensiven Kontakt mit Frauen/Männern, die sich schon lange mit den Problemen und Begleiterscheinungen der Krankheit auseinandersetzen
▶ In der Gemeinschaft wieder Freude am Leben finden
▶ Anregungen zur Selbsthilfe geben
▶ Anregungen zum Entwickeln einer neuer Lebensperspektive geben
▶ Durch Erfahrungsaustausch und Weiterbildung der Gruppenleiter mit neuen Anregungen dem Wohl der Krebspatienten dienen

Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich:

▶ Mithilfe des Ehrenamts durch Organisation, Steuerung und Durchführung der Gesprächskreise nach Krebs in den Gemeinden Siegen-Nord, Hilchenbach, Neunkirchen, Freudenberg sowie der Prostatakrebsgruppe
▶ Ehrenamt erstellt ein attraktiven Jahresprogramms, in dem die Betroffenen in der Gemeinschaft wieder Freude am Leben erfahren
▶ Mithilfe des Ehrenamts durch Organisation von aufklärenden Vorträgen durch Referenten im Gesundheitsbereich, um den Betroffenen Sicherheit zu vermitteln und ihnen den Umgang mit der Krankheit zu erleichtern
▶ Mithilfe des Ehrenamts durch Koordination aller Gesprächsgruppen und der Gymnastikgruppe durch regelmäßige monatliche Treffen der Gruppenleiter
▶ Mithilfe des Ehrenamts durch Informationen über Krebsnachsorgeangebote
▶ Unterstützung der Arbeitskreise und deren Leiterin
▶ Öffentlichkeitsarbeit
▶ Regelmäßige Bekanntmachung der Arbeitskreistermine und besonderer Angebote im Bereich AK Krebsnachsorge
▶ Vermittlung zwischen Interessierten und Leiterin des Arbeitskreises
▶ Erstberatung der Interessierten

Personalbestand (ohne Verwaltung):

16	Ehrenamtliche Mitarbeiter
----	---------------------------

Veranstaltungen 2010
▶ Regelmäßige, monatliche Gruppentreffen
▶ Besuch der Landesgartenschau in Bad Nauheim
▶ Weiterbildung der Gruppenleiter in Münster: „Nur für Dich“

Besonderheiten im Berichtsjahr 2010:

- ▶ Zum 01.09.2010 übernahm Frau Karin Breuer die Leitung des Arbeitskreises Krebsnachsorge von der seit mehr als 20 Jahren hoch engagierten Ruth van der Heide.

2.2.12.b Bewegung bis ins Alter

Der Arbeitskreis „Bewegung bis ins Alter“ umfasst 59 Gruppen. Es handelt sich hierbei um Seniorengymnastik-, Spiel- und Tanz- sowie Wassergymnastikgruppen. Die Gruppen mit knapp 1000 Teilnehmern/innen werden von 38 Übungsleiterinnen und Übungsleitern betreut.

Im Kreis Siegen-Wittgenstein ist eine hohe Präsenz der Gruppen gegeben: In Siegen mit 19 Gruppen, Bad Berleburg mit 4 Gruppen, Erndtebrück mit 4 Gruppen, Netphen mit 8 Gruppen, Hilchenbach mit 5 Gruppen, Kreuztal mit 2 Gruppen, Wilnsdorf mit 4 Gruppen, Burbach mit 1 Gruppe in Kooperation mit Turnverein Burbach, Neunkirchen mit 7 Gruppen und Bad Laasphe mit 5 Gruppen.

Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich:

▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Organisation und Durchführung der Gruppen
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Mitgliedergewinnung
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Aus- und Fortbildung
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Motivation der Gruppen
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Übernahme der Multiplikatorenfunktion in der jeweiligen Region
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Mobilisation und Erhaltung der körperlichen Fähigkeiten
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei älteren Menschen durch die Verbesserung ihres körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens eine selbständige Lebensführung so lange wie möglich zu erhalten
▶ Pflege und Aktualisierung der Übungsleiterdatenbank und Gruppen
▶ Marketing (Werbestrategien entwickeln, Werbeaktionen planen und durchführen, Teilnahme an Messen, Ausstellungen, etc)
▶ Ansprechpartner für interessierte Senioren/-innen
▶ Vermittlung zwischen Interessenten und Übungsleiter/innen
▶ Ansprechpartner für Übungsleiter/innen
▶ Vermittlung zwischen Übungsleiter/innen und Leiterin des Arbeitskreises
▶ Prüfung der Aufwandsentschädigung von Übungsleiter/innen
▶ Beschaffung von Sportmaterialien

Ergebnisse:

▶ 2 Treffen der Übungsleiter/innen im Henry-Dunant-Haus zwecks Erfahrungsaustausch und Optimierung Zusammenarbeit KV
▶ Ausbildung 2 neuer Übungsleiterinnen
▶ Etablierung 1 neuen Gymnastikgruppe für Senioren/innen mit Migrationshintergrund

Besonderheiten im Berichtsjahr 2010:

- ▶ Zum 01.06.2010 übernahm Frau Edith Gräzndörffer die Leitung des Arbeitskreises „Bewegung bis ins Alter“.
- ▶ Bewilligung eines Förderantrags über Aktion Mensch „dieGesellschafter“ zur Integration von Seniorengymnastikgruppen mit Senioren/-innen mit Migrationshintergrund (Start dieser Gruppen am 22.11.2010) im Henry-Dunant-Haus mit Ziel eine Begegnungsstätte für Senioren und Seniorinnen mit und ohne Migrationshintergrund zu schaffen.

2.2.12.c Behindertenhilfe durch die Arbeitskreise „Behindertenhilfe“ und „MS-Kreis“

Der Arbeitskreis „Behindertenhilfe“ hat 45 aktive Mitglieder und besteht seit 29 Jahren.

Der MS-Kreis setzt sich aus 3 Gruppen (2 im Siegerland und 1 in Wittgenstein) zusammen; die Zahl der Mitglieder beträgt 155, wobei 100 Mitglieder erkrankt sind.

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Hilfen für körperlich und geistig behinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfe für MS-Kranke, um ihre Lebensqualität durch liebevolle Zuwendung und Betreuung zu verbessern
▶ Die Betroffenen aus ihrer Isolation befreien
▶ Organisierter Fahrdienst für Behinderte, um die Erkrankten zu den regelmäßig stattfindenden Treffen zu fahren

Veranstaltungen 2010
▶ 8-tägige MS-Freizeit in Zinnowitz auf der Insel Usedom
▶ 4-tägige Freizeit mit Behinderten in Speyer
▶ Weihnachtsfeier MS im Bürgerhaus Eisern
▶ Weihnachtsfeier Behinderte Kinder im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Eisern

MS-Kreis
▶ 14-tägige Treffen
▶ Vorträge und Beratung durch kompetente Referenten
▶ Aktives körperliches Training durch wöchentlich stattfindende Gymnastikstunden unter fachkundiger Leitung
▶ Rollstuhlsport
▶ Individuelle Betreuung
▶ Beratung bei Fragen zur Renten- und Krankenversicherung

2.2.12.d Betreuung Demenzkranker durch Arbeitskreis „Lebensfreude“

Der Frauenverein Neunkirchen-Altenseelbach-Struthütten im DRK-Ortsverein Neunkirchen e.V. betreut seit 1992 Alzheimer- und andere Demenzkranke.

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Vermeidung von Isolation durch Erleben von Gemeinschaft
▶ Entlastung der Angehörigen
▶ Schaffung der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch
▶ Einzelbetreuung der Patienten

Veranstaltungen 2010
▶ Abholung und Betreuung der Demenzkranken jeden Dienstag Nachmittag
▶ Gemeinsame Spaziergänge, Ausflüge und Sommerfest zusammen mit den Angehörigen
▶ Weihnachtsfeier zusammen mit den Angehörigen

3.0.0 Selbständige Einrichtungen im Kreisgebiet

3.1.0 DRK-Kindergärten

Es liegen noch keine Daten vor.

3.2.0 DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH

Die Pflege und Betreuung erfolgte im Jahr 2010 an 42.608 Belegtagen durch:

30	Ärzte
237	Kinderkrankenschwestern/-pfleger
15	Krankenschwestern/-pfleger
14	Sonstige Pflegekräfte
4	MTA/Arzthelferinnen
4	MTA/Röntgen
5	Psychologen
11	Krankengymnasten
4	Logopäden
7	Heilpädagogen
3	Motopäden
12	Sozialarbeiter/-pädagogen
15	Kinderkrankenschwestern/-pfleger im OP und Anästhesiedienst
3	Klinik Hauspersonal
6	Haustechniker
17	Angestellte Verwaltung
4	Sonstiges Personal
0	Kinderkrankenpflegeschüler/-innen
5	Zivildienstleistende
3	Auszubildende Arzthelferin

3.3.0 DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund in Neunkirchen-Salchendorf

In 2010 waren die planmäßigen Betten überwiegend belegt.

Die Betreuung erfolgte im Jahr 2010 an 49.319 Belegtagen (131 Vollstationär und 6 Kurzzeitpflegeplätze) durch:

1	Heimleitung	
3	Sozialarbeiter	
2	Ergotherapeuten	
2	Helfer im sozialen Dienst	teilzeitbeschäftigt
2	Pflegedienstleitungen	
10	Krankenschwestern	8 teilzeitbeschäftigt
26	Altenpfleger/innen	10 teilzeitbeschäftigt
5	Altenpflegeschülerinnen	
2	Krankenpflegehelfer/innen	1 teilzeitbeschäftigt
13	Altenpflegehelfer/innen	10 teilzeitbeschäftigt
12	Stationshilfen	10 teilzeitbeschäftigt
2	Erkundungspraktikanten	
5	Verwaltungsangestellte	1 teilzeitbeschäftigt
1	Hauswirtschaftsleitung	
19	Mitarbeiter/innen im Küchen- und Wirtschaftsbereich	12 teilzeitbeschäftigt

1	Auszubildende zur städtischen Hauswirtschafterin	
16	Raumpflegerinnen	alle teilzeitbeschäftigt
7	Zivildienstleistende	
1	Hausmeister	
1	Hausmeistergehilfe	
9	Mitarbeiter im betreuten Wohnen	

4.0.0 Suchdienst

Auch viele Jahrzehnte nach dem Ende des zweiten Weltkrieges ist die Arbeit des Suchdienstes von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit. Nach wie vor sind viele Schicksale, vor allem von Kriegsgefangenen, leider noch nicht geklärt und es gibt immer noch viele Mitmenschen, die bis heute keine Informationen über den Verbleib von Verwandten haben.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich das Aufgabenspektrum des Suchdienstes jedoch erheblich erweitert. Waren es Mitte des 20. Jahrhunderts noch überwiegend Nachforschungen in Bezug auf den zweiten Weltkrieg, so wurde es mit der Wiedervereinigung und dem Wegfall der Mauer zur weiteren Hauptaufgabe, Spätaussiedlern bei ihrer Umsiedlung nach Deutschland zu helfen und Familienzusammenführungen zu betreuen.

Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich:

▶ Beratung Spätaussiedler
▶ Hilfestellung beim Ausfüllen der entsprechenden Anträge
▶ Begleitung und Beratung Familienzusammenführung
▶ Beratung in Bezug auf Nachforschungen 2. Weltkrieg
▶ Kommunikation mit LV und DRK Suchdienst in Hamburg und München
▶ Erstellung von Suchanträgen bei aktuellen Konflikten und/oder Katastrophen
▶ Weiterleitung von „red cross messages“

Ergebnis:

4	Persönliche Beratungen
5	Anträge auf Aufnahme nach dem Bundesvertriebenengesetz (Spätaussiedler)
3	Nachforschungen (Verschollenenschicksale 2. Weltkrieg)

Besonderheiten im Berichtsjahr:

- ▶ Nachforschungsauftrag über das Schicksal des Erblassers Fritz Burgmann seitens des Kreisverbands Siegen Wittgenstein mit dem Ergebnis, dass nach langer Kriegsgefangenschaft Herr Burgmann als Spätheimkehrer über das Lager Friedland nach Deutschland zurückkam.

5.0.0 Mittelbeschaffung

	2009	2010
Mitgliederbeiträge (netto)	323.316,64 Euro	322.998,45 Euro
Jahressammlung (netto)	49.459,04 Euro	40.917,63 Euro
Lotterie und Spiel 77	29.406,33 Euro	28.714,93 Euro
Kleidersammlungen (ohne USt.)	133.113,10 Euro	137.187,41 Euro
Firmenspenden	3.650,00 Euro	248,00 Euro
Allgemeine Spenden	1.872,80 Euro	3.167,10 Euro
Zweckgebundene Spenden	40.242,52 Euro	19.212,30 Euro
Gesamtaufkommen	581.060,43 Euro	552.445,82 Euro

6.0.0 Schlusswort

„Wir sind das Rote Kreuz“

Letztes Jahr konnte man in der Siegener-Zeitung die Schlagzeile: „DRK ist ein starker Partner für die Region“ lesen. Nach meiner Beobachtung sehen nicht nur die Medien das DRK als starken und wichtigen Partner. In vielen Bereichen der täglichen Arbeit, sei es in Behörden, Unternehmen, Vereinen oder in der Bevölkerung, wird das Rote Kreuz als ein wichtiger, verlässlicher und starker Partner gesehen. Wir zusammen, angefangen von den 1472 ehrenamtlichen Mitgliedern in den Jugendrotkreuzgruppen, Frauenvereinen, Ortsvereinen und Arbeitsgruppen, bis hin zu den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bilden das Deutsche Rote Kreuz in Siegen-Wittgenstein. Wir können stolz auf unsere Arbeit sein. Sie wird anerkannt, geschätzt und durch fast 15.000 Menschen finanziell unterstützt.

Das hohe Ansehen des Roten Kreuzes wird durch jede einzelne Rotkreuzlerin und jeden Rotkreuzler beeinflusst und geprägt. Sie dienen bewusst oder unbewusst als Multiplikator der Idee von Henry-Dunant. Ihr Wesen, ihr Gesicht wird mit dem Roten Kreuz in Verbindung gebracht, sei es bei Sanitätsdiensten, Einsätzen und Übungen der Einsatzeinheiten oder Rettungshundegruppe, Blutspendeterminen, liebevoll organisierten Nachmittagen für Seniorinnen, Gymnastik, Krebsnachsorge oder Betreuung von behinderten Mitmenschen, aufwändig geplanten Ausflügen oder Zeltlager für Kinder und Jugendliche, aber auch in den hauptamtlichen Bereichen wie häusliche Pflege, Rettungsdienst/Krankentransport, Erste-Hilfe-Ausbildungen und Rettungsdienstausbildungen, Kindergärten und nicht zuletzt dem KoKoS-Center mit Fahrdienst, Essen auf Rädern und Hausnotruf.

Alle Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler engagieren sich weit über das normale Maß für ihre übernommenen Aufgaben im Roten Kreuz. Meine Erfahrung ist es, dass der überwiegende Teil sein Engagement nicht an die „große Glocke“ hängen möchte, sondern „Aus Liebe zum Menschen“ einfach nur für diejenigen da ist, die Hilfen oder Unterstützungen benötigen.

Auf seine Arbeit kann jede und jeder einzelne stolz sein.

Trotzdem ist es auch wichtig, dass wir getreu dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber“ über unsere Rotkreuzarbeit in der Öffentlichkeit berichten. Alleine im Jahr 2010 wurden in den heimischen Zeitungen insgesamt 830 Artikel über die verschiedensten Arbeiten und Aufgaben des Roten Kreuzes in Siegen-Wittgenstein

veröffentlicht. Wenn man die Berichterstattungen im Radio und in den Online-Medien hinzurechnet, erreichen durchschnittlich pro Tag zwischen vier und fünf Rotkreuzmeldungen die Bevölkerung. Schaut man sich die Presseartikel einmal genauer an, kann man ebenfalls feststellen wie bunt und vielfältig die Aufgaben des Roten Kreuzes sind. Seien es die Ehrungen der Blutspender, Auslandseinsätze in Haiti, neue Fahrzeuge für Ortsvereine, Ausflüge und Reisen oder die bestandene Mantrailer-Prüfung der Rettungshundegruppe. Eines fällt aber auch auf: Die Berichterstattungen sind durchweg positiv verfasst, was unsere gute Arbeit noch einmal unterstreicht.

Die meisten Menschen in Siegen-Wittgenstein unterscheiden aber aus Erfahrung nicht, ob die Arbeit von einem Ortsverein, Frauenverein, Jugendrotkreuz, Arbeitsgruppe oder dem Kreisverband geleistet wird. Wir werden meistens als ein „Deutsches Rotes Kreuz“ wahrgenommen.

Ich bin überzeugt, dass wir unsere Arbeit noch weiter nach vorne bringen können, wenn wir in Zukunft auch bei der Öffentlichkeitsarbeit, sei es die kreisweite einheitliche Beschriftung von Fahrzeugen, einheitlichen Layouts von Publikationen oder neuen einheitlichen Internetauftritten, noch mehr an einem Strang ziehen. Das bundesweite Erscheinungsbildhandbuch gibt uns Hilfen und Vorgaben, die einfach und kostengünstig umzusetzen sind. Ein verstärktes einheitliches Auftreten hätte den Effekt, dass die Bevölkerung das Rote Kreuz noch stärker als großen Verband wahrnimmt, als sie es jetzt schon tut macht. Wir haben fast 300 Rotkreuzfahrzeuge in Siegen-Wittgenstein, die teilweise täglich auf den Straßen unterwegs sind. Stellen Sie sich einmal vor, diese Fahrzeuge wären alle einheitlich beschriftet. Jeder einzelne Ortsverein würde von einer einheitlichen Werbung profitieren. Wir müssen uns nicht unterscheiden, um individuelle Arbeit leisten zu können. Wir müssen für die Zukunft gemeinsam Flagge zeigen, um unsere Arbeit von anderen Organisationen abzuheben, nicht von uns selber. Der Blutspender, das fördernde Mitglied oder die neue ehrenamtliche Rotkreuzlerin oder der neue Rotkreuzler, werden auch bei einem einheitlichen DRK-Auftritt immer zuerst in ihrem Heimatort das Rote Kreuz unterstützen.

Das KoKoS-Center kann in diesem Zusammenhang weiterhin eine zentrale Rolle als erster Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger sowie alle ehrenamtlichen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler, übernehmen. Es zeigt sich jetzt schon, dass Informationen über die ehrenamtlichen Aufgaben und Leistungen in den Ortsvereinen, Frauenvereinen, Jugendrotkreuzgruppen und Arbeitskreisen immer häufiger angefragt werden. Sie können die Arbeit des Service-Center-Teams auch weiterhin dadurch unterstützen, dass Änderungen von Kontaktadressen, neuen oder geänderten Rotkreuzangeboten, kurzfristig mitgeteilt werden.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Fördermitgliedern, den Aktiven, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreisverbandes und all denen, die sich in den Vorständen und anderen Führungspositionen besonders engagieren, ganz herzlich bedanken und wünsche uns, dass wir auch in Zukunft durch Fortsetzung unserer gemeinschaftlichen Arbeit für die Bevölkerung „das starke Deutsche Rote Kreuz in Siegen-Wittgenstein“ bleiben.

Siegen, 04.10.2011

gez. Ralf Henze
Geschäftsführer